

Esther Schönebeck, Gelpenstr. 108, 51647 Gummersbach, 6.11.01

Präsident des Landtags
Herrn Ulrich Schmidt
Platz des Landtags 1

Postfach 11 11 43

40002 Düsseldorf

Der Präsident des Landtags NRW
- Präsidialbüro -

Eing. 0 8. NOV. 2001 Tgb.

Weiterleitung an:
 PB Direktor Vizepräsident/in
 GB I GB III
 GB II

mit der Bitte um:
 Kenntnisnahme Grußwortentwurf
 weitere Veranlassung Stellungnahme

Streichung von Landesmitteln für Familienerholung im Haushalt 2002

Sehr geehrter Herr Präsident,

wir haben vom Deutschen Familienverband NRW erfahren, dass geplant ist, für das Haushaltsjahr 2002 keine Mittel für Familienerholungsmaßnahmen bereitzustellen.

Wir sind bestürzt darüber, dass die Politik beabsichtigt, gerade wichtige Familienförderungsmaßnahmen dem Rotstift zum Opfer fallen zu lassen. Dabei wurde uns bei der letzten Landtagswahl sowohl von der SPD und Bündnis 90/Die Grünen sowie auch in der Folgezeit immer wieder von Ministerin Birgit Fischer versprochen, dass die Förderung von Familien hohe Priorität besitzt. Nun müssen wir feststellen, dass diese Verlautbarungen offenbar das Papier nicht wert sind, auf dem diese Absichtserklärungen gedruckt wurden. **WENN UNSERE KINDER DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES SIND; WARUM LASSEN SIE UNS DANN IM STICH?**

Der Landesmitteltopf für Familienerholung war bis dato ohnehin unzureichend ausgestattet, so dass nur knapp 3000 Familien teilnehmen konnten. Wie wir von unserem Verband erfahren haben, mussten jährlich unzählige Anträge abschlägig beschieden werden.

Sofern die Landesmittel nicht bereit gestellt werden, können wir uns definitiv keinen Familienurlaub mehr leisten. Dabei haben wir selbst erfahren, wie wichtig diese Familienerholungsmaßnahme für unseren Familienzusammenhalt ist und wie lange unsere Familie von dieser Erfahrung im Alltag zehrt.

Wir fordern die Politik auf, auch für das Haushaltsjahr 2002 Landesmittel für Familienerholung zur Verfügung zu stellen, damit diese familienfördernden Maßnahmen weiterhin realisiert werden können.

Unsere Wahlentscheidung wird nicht zuletzt davon abhängen, wie sich die Politik in dieser Frage der Familienförderung verhält. Nehmen Sie zur Kenntnis, dass die nordrhein-westfälischen Familien die Kürzungen der Familienfördermaßnahmen nicht widerspruchslos hinnehmen werden sondern sich öffentlich zu Wehr setzen.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Präsident, die Fraktionen von unserem Schreiben in Kenntnis zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Esther Schönebeck

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
13. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
13/1182
A 09 + A 06

stellvertretend für 11 gleichlautende Zuschriften, alle einsehbar im
Ausschuss-Sekretariat für Kinder, Jugend und Familie